Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 13

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Wort über Sport

Beigelegt war dem Brief ein Ausschnitt aus einer Illustrierten ... oben steht ein junger Schweizer Skimeister, darunter auf kleinerem Raum gedrängt fünf ergraute Schweizerköpfe ...

Lieber Nebelspalter!

Ich schicke Dir beiliegend einen Ausschnitt aus einer Illustrierten. Thema: berühmte Schweizerköpfe!

Nun bin ich ein sehr eifriger und bereits ergrauter Sportler; aber da ist im Drum und Dran denn doch vieles, das nicht gut ist. So dieses Beispiel:

Gegenüberstellung: ein junger sehr sympathischer Skifahrer einerseits; 5 ergraute und z. T. doch immerhin bedeutungsvolle Männer anderseits.

Muss man da erstaunt sein, wenn vielleicht nur ganz unterbewusst, der junge «Schnufer« sich den 5 Eidgenossen ebenbürtig vorkommt. Nur Wenige gibt es, die dem «Zeitungsruhm» widerstehen können. Ich habe viele junge, tüchtige Sportler gekannt, die anfangs ganz famose Bürschchen waren und Ordentliches versprachen, und nach und nach durch die ewige und blöde Zeitungsanbimmelei (das ist natürlich «das» Geschäft der Presse) ob der paar Sporterfolge allmählich versimpelten und beruflich verblödeten. Die Zahl der menschlich und beruflich untauglichen Sportskoryphäen ist heute viel grösser als die Zahl jener, die nachträglich auch im Beruf und im weiteren Leben ihren Mann stellen. Dieses Kapitel der Journalistensünde gehört auch ins Gebiet der Sporthygiene und zwar zu aller vorderst.

— Es ist eine Zeiterscheinung, dass sich der Schwerpunkt des Menschen vom Gehirn nach den Muskeln verschiebt, und darnach wird auch bewertet.

Nochmals Schwerpunkt

Lieber Spalter!

Auf Sonntag, den 11. März 19.00 Uhr, kündete das Programm des Schweizerischen Landessenders Zeitzeichen und Sportnachrichten an.

In der Hoffnung, bei dieser Gelegenheit eventuell auch etwas über die Abstimmung (Ordnungsgesetz) zu erfahren, schalte ich auf 19.00 Uhr ein. Nach dem Zeitgongschlag entspriesst dem Lautsprecher folgende Blüte:

«Da leider die Sportnachrichten noch nicht eingetroffen sind, verlese ich noch einmal die Abstimmungsresultate.»

Aha! Die Dauerhörer haben offenbar die Abstimmungsresultate schon vernommen. Die übrigen in Politik Interessierten sagen dem Sportnachrichtenübermittlungsdienst Dank für die lange Leitung.

Mit Gruss Habo

Buchstaben-Rätsel

Lieber Nebelspalter!

Mit Beben habe ich den Brief vom -ll- im Nebelspalter vom 9. 3. (punkto Kuhschweizer) gelesen. Welches Donnerwetter auf das Konto jenes Schweizer Skimeister, wenn -ll- schreibt: «Solche Charakterlumpen verdienen es, an den Pranger gestellt zu werden.»

Was? P r a n g e r — und eiskalt läuft es mir über den Rücken — fast wäre der Skimeister an den Pranger gestellt worden. Aber gottlob hat der Setzer aufgepasst und schön Buchstabe neben Buchstabe gereiht, keinen ausgelassen; denn sonst wäre dieser Pranger tatsächlich zum Pranger geworden.

Mit besten Grüssen Bä

— dieser Brief ist nur für routinierte Rätsellöser. Unser Witzdetektiv hat drei Tage und drei Nächte gegrübelt, bis er drauf kam. Wer also in zehn Minuten nicht drauf kommt, braucht sich deswegen keinen Minderwertigkeitskomplex wachsen zu lassen.

Dienst am Kunden

Lieber Nebelspalter!

Du hast gewiss auch Verständnis für «Dienst am Kunden»; nun so erhöre meine Bitte:

Ich kaufe oft auf der Reise Dein Blatt und, wenn sich darin ein mir behaltenswerter Witz vorfindet (wie oft das vorkommt, sage ich nicht, sonst bekommst Du G.W.), schneide ich die Stelle aus und klebe sie in das Sammelheft, das ich für meine alten Tage angelegt habe. Nun sind Deine, mir am besten zusagenden Blitze meistens auf der 2. Seite auf der Rückseite des Frontblattes, dessen Bild gewöhnlich grosse farbige Flächen hat, die den Kleister sehr widerstrebend aufstreichen lassen. Kannst Du mir meine wichtige Arbeit nicht etwas erleichtern, etwa:

1) Setze die guten Witze auf eine Seite, deren Rückseite den Klebstoff willig aufstreichen lässt, oder

2) Stelle dem Druckfarben-Reisenden das Ultimatum, dass nur geeignete Farben in Zukunft gebraucht werden können, oder

3) Liefere mir lebenslänglich geeigneten Klebstoff (gratis?).

4) Vielleicht hast Du eine noch bessere Idee, aber auf alle Fälle erwarte ich, dass Du meine Angelegenheit nicht als einen Witz auffassest, sondern als ernste Sache, ferner würde ich Dich gerichtlich fangen, wenn Du meine Bitte als verkappte Reklame ausbeuten wolltest, oder gar meinen Namen missbrauchen wolltest. Was ich Dir heute schreibe, ist unter vier Augen, vorausgesetzt, dass Du noch beide Augen hast, was ich Dir herzlich noch recht lange wünsche.

Trotzdem grüsse ich Dich ergebenst F. M.

P.S. Probiere einmal Deinen Kleister am beigelegten rot-weiss Papier.

— es ist furchtbar! Der Kleister klebt tatsächlich nicht auf der Farbfläche. Klebt einfach nicht. Man kann sich unseren Schrecken vorstellen: Selbst Klebstoffe, deren Reklame stolz verkündet: klebt und kittet alles! selbst solche Universalklebmittel versagen kläglich. Es ist zum Verzweifeln, und das Beste wird sein, wir schenken Ihnen eine Nähmaschine, dann können Sie's jeweils einnähen!

Alter Spruch

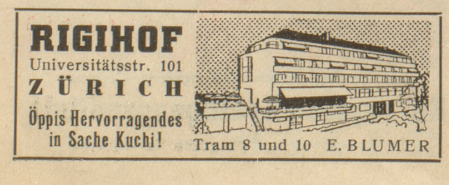
Beim Bestreben, die Frauen auch für den Kampf um die Erhaltung unserer Demokratie zu gewinnen, ist ein alter Spruch zum Vorschein gekommen, der heute wieder Geltung hat und vielleicht Ihre Leser interessiert:

Politik verdirbt den Charakter. —
Kein Spruch ist weiser und exakter.
Doch hat diese Weisheit eine Lücke:
Wem nie seines Landes und Volkes Geschicke
In Zorn und Scham die Wangen färben,
Der hat keinen Charakter zum Verderben.

— Können Sie ihn nicht verwenden, so ärgert's mich nicht. Mit Gruss! Spri

— Je älter die Küche, um so heisser die Sprüche — aber unter uns: Was hat er eigentlich mit der Frau zu tun?

3 Millionen Deutsche in der Schweiz — ist schon ausgiebig behandelt worden.

Ich kann nicht zeichnen — die Idee ist gut, aber wir erhalten so viel Fertiges zu diesem Thema, dass wir auf die Ausführung verzichten müssen.

Lieber sterben als schwitzen — gut aber alt. Der andere sehr gut aber zu dick.